



ANDREÆ PALLADII

Erstes Buch/

Von der

CIVIL- oder Bürgerlichen

Bau - Kunst.

Das I. Capitel

Was man vor Sachen betrachten und vorbereiten solle/ ehe und bevor man zu dem Bauen schreitet und kommet.

Vor derst/ ehe man anfängt zu bauen/ soll man ganz fleissig ein jedes Theil des Grundrisses und des Aufzugs/ ingleichen den Durchschnitt des Gebäues/so man machen will/ betrachten.

Erstlich sollen drey Ding(wie Vitruvius sagt) wol bedacht werden/ ohne welche kein Gebäu lobwürdig seyn kan/ und diese drey Stücke seynd:

1. Der Nutz oder Bequemlichkeit.
2. Die Stärke und Daurhaftigkeit.
3. Die Zierde und Schönheit.

Dann ein Gebäu/ob es gleich nützlich und bequem gebauet/ aber darbey der Stärke und Daurhaftigkeit mangelt/ wie ingleichen auch dasjenige/ welches starck/aber dabey unbequem wäre/unvollkommen zu nennen ist: Ebenmässig kan derjenige Bau/ welcher/ ob er gleich obige Stücke hat/und darbey der Zierde und des schönen Ansehens ermangelt/ nicht vor vollkommen geachtet werden.

1. Die Bequemlichkeit kan man bekommen/ wann man einem jeden Theil des Gebäues sein geschickliches Ort/bequemes Lager/und gehörige Stelle giebt und zueignet/welche nicht geringer seyn müssen/als die Würde desselben erfordert/ aber wol noch grösser/als sie dem Gebrauch nach seyn sollen. Sonderbar ist wol zu beobachten/ daß die Loggie oder offene Gänge/ Säale/Zimmer/Keller/Korn-Böden oder Schütten und dergleichen/ an ihre gehörige Derter gerichtet und gebauet werden.

2. Auf die Stärke oder Daurhaftigkeit kan man acht haben/wann alles Maurwerck fein bleyrecht/am untern Theil stärker oder dicker/als am obern/ aufgeföhret/ und mit guten und gnugsamen Fundamenten versehen wird. Anbey sollen die obern Säulen bleyrecht über den untersten/und gleichergestalt auch alle Löcher und Lichter/ als Thüren und Fenster/je eines gerad über dem andern stehen/damit das Ganze über das Ganze/und das Leere über das Leere komme.